



Initiativantrag gegen Olympia 2022

Herbst-JVV 2013

Antragstellerin: Ruth Heeren

Die Jugendorganisation Bund Naturschutz lehnt eine Bewerbung Münchens für die olympischen Winterspiele 2022 strikt ab und fordert die wahlberechtigten Bürger*innen der Kreise München, Traunstein, Berchtesgaden und Garmisch-Partenkirchen dazu auf beim Bürgerentscheid am 10.11.2013 gegen die Bewerbung zu stimmen.

Das IOC, als eines der größten globalen Komitees, hat keine Skrupel die Alpen, als eine der vom Klimawandel gefährdetsten Regionen weltweit, noch größerer Zerstörung auszusetzen. Die Stadt München und die anderen betroffenen Kreise würden sich als Gastgeber der olympischen Winterspiele 2022 nicht nur verpflichten Neubauten von Sportstätten und Wohnungen zu gewährleisten, sondern müssten auch eine bestimmte Schneedicke garantieren, die unter den oben genannten Bedingungen mehr als unwahrscheinlich ist. Dies würde bedeuten, dass unter großem Verbrauch von Energie und Wasser Schneekanonen aushelfen müssten und im Falle eines warmen Winters sogar Schnee aus anderen Gebieten heran transportiert würde. Die genannten Gebiete sind deshalb als Austragungsorte ungeeignet. Desweiteren würden größere Wald- und Wiesenflächen dem sinnlosen Ausbau der Wettkampfstrecken zum Opfer fallen. Allein in München müssten 1300 schützenswerte und insgesamt 3000 Bäume dem Bauvorhaben weichen. Nur, wenn die Spiele vollständig nach ökologischen und nachhaltigen Kriterien ausgerichtet werden, anstatt vom IOC völlig kommerzialisiert zu werden, könnten sie, nach dem antiken Vorbild und Ziel, die Waffen niederzulegen, in Zukunft Wasser- und Klimakriege verhindern.

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen ist unerlässlich für eine gute Lebensgrundlage künftiger Generationen. Ein zerstörter Alpenraum und riesige Schuldenberge helfen unserer und zukünftiger Generationen nicht. Vielmehr berauben sie uns existenzieller Lebens- und Entfaltunggrundlagen. Auch wenn alle Bürgerentscheide zu Gunsten der Bewerbung für Olympia 2022 votieren, wird die JBN nicht locker lassen, sich gegen dieses für die Jugend der Welt sinnlose Vorhaben einzusetzen.

